

	<p>Tárgyak: Constantinus I.</p> <p>Intézmény: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Leltári szám: 18247643</p>
--	---

## Leírás

Die innen- und außenpolitisch 'heitere und glückliche Zeiten' versprechende Münzmission ‚Beata Tranquillitas‘ entstand 321 n. Chr. am Hof der Verwaltungsmetropole Trier. Es handelt sich um eine massenhaft und in zahlreichen Varianten ausgegebene Serie der Reichsprägung, die nach den vorkommenden Münzzeichen in vier Haupt- und vier Nebenmissionen gegliedert werden kann. Diese wurden in den Prägestätten von Trier, London und Lyon ausgegeben. Ist auch der Grundtyp immer ähnlich gestaltet, so besteht doch ein großer Detailreichtum an den verwendeten Vorderseitenbildnissen, in Schmuckelementen z.B. am Brustpanzer, auf dem Schild des Kaisers oder seinem Helm sowie beim Globus der Münzrückseite.

Vorderseite: Drapierte Büste des Constantinus I. mit Lorbeerkranz in der Brustansicht nach r. Ein Adlerzepter in der r. Hand.

Rückseite: Profilierter Altar in der Dreiviertelansicht, darauf ein Globus, darüber drei Sterne. Auf dem Altar die dreizeilige Aufschrift VO/TIS / XX.

## Alapadatok

Anyag/ Technika:

Bronze; geprägt

Méreték:

Gewicht: 3.49 g; Durchmesser: 21 mm;  
Stempelstellung: 12 h

## Események

Készítés mikor 321-323

ki

hol Trier

Megrendelés mikor

ki

I. Constantinus római császár (275-337)

	hol	
Tulajdonlás	mikor	
	ki	Dieter Alten (1929-1999)
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	I. Constantinus római császár (275-337)
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Németország

## Kulcsszavak

- Antike
- Nummus
- Spätantike
- arckép
- bronz
- béke
- uralkodó
- érme

## Szakirodalom

- D. Alten - C.-Fr. Zschucke, Die römische Münzserie Beata Tranquillitas in der Prägestätte Trier 321-323. Kl. Reihe Trierer Münzfreunde e.V. 13 (2004) 32 Nr. 36 Taf. 2 (dieses Stück, 321 n. Chr.).
- D. Alten, Ein kleiner Münzkomplex aus constantinischer Zeit, Trierer Petermännchen 9, 1995, 5-45. 15 Nr. 65 Taf. 5 (dieses Stück).
- RIC VII Nr. 318 (321 n. Chr.).